

GEMEINDENACHRICHTEN

Evangelisch-methodistische Kirche

Bezirk Murrhardt

August - Oktober 2021



*Monatsspruch August:
Neige, Herr, dein Ohr und höre!
Öffne, Herr, deine Augen und sieh her.
2. Könige 19,16*

Sehnsucht spricht für mich aus diesen Worten. Sehnsucht, gehört und gesehen zu werden. Hier bin ich, Gott. Höre mich, sieh mich an! Wer das betet, ist bereit, sich ganz zu öffnen und zu zeigen. Schonungslos. Da wird vielleicht sogar letzte Hilfe erwartet. Jemand ist in einer Not. Und weiß sich keinen Rat mehr. Hiskija, König von Israel, wird vom mächtigen König Sanherib aus Assyrien bedroht. Er soll seinen Gott aufgeben. Andere Götter seien viel mächtiger. Doch Hiskija wendet sich nicht von Gott ab, sondern Gott zu. Wie gut ist es, Gott das Herz ausschütten zu können. Wie gut fühlt sich Gottes liebevoller Blick an. All das gibt neue Kraft und neuen Mut. Die Geschichte in der Bibel geht gut aus. Aber es kann auch sein, dass man das Gefühl hat, diese Bitten verhallen ins Leere. Ist da jemand? Hört mich jemand? Nicht immer wird gleich die Sehnsucht nach der Nähe und Trost oder Hilfe Gottes gestillt. Doch Gott lässt sich finden. Will sich finden lassen. Auch wenn wir Gottes Nähe



nicht spüren, dürfen wir uns mit unserer Sehnsucht an Gott wenden. Und plötzlich kann es da sein: das Gefühl, Gott hört und sieht mich. Denn das ist, was Gott uns zusagt.

Schöne Sommerwochen wünsche ich!

Anke Neuenfeldt

Ist Zachäus ein Held?

Diese Frage wurde uns gestellt in dem Gottesdienst, den wir als Sonntagschulgruppe am Outdoor-Tag des Kinder- und Jugendwerks Süd in Wüstenrot-Neuhütten am 4. Juli besucht haben. Das Motto des Tages lautete: Helden gesucht. Wir haben mit anderen Kindern und Erwachsenen zusammen viele tolle Bewegungslieder gesungen und die Geschichte von Zachäus vorgespielt bekommen. Nach einem Vesper hat sich dann jede Gruppe auf die Suche nach den Stationen in der näheren Umgebung gemacht, an denen man seine Heldenhaftigkeit unter Beweis stellen konnte, z. B. beim Bogenschießen, Hüpfen, Bauen einer Mauer aus Ästen und Gestrüpp oder Erfühlen von Gegenständen. Unsere letzte Station haben „unsere“ Kinder besonders toll gemeistert: Alle 7 haben 10 Minuten (!) lang mit ausgestrecktem Arm eine (mehr oder weniger hoch) befüllte Flasche gehalten. Beim gemeinsamen Abschluss an



der Kirche hat jedes Kind eine Tüte mit Süßigkeiten und eine Heldenplakette bekommen. Wir hatten viel Spaß und waren sehr dankbar, dass das Wetter so passend war: bedeckt und trocken, und dass sich niemand verletzt hat.

A W

Nicht im Bild: JB

Hochzeit

Sabrina, geb. S und und Daniel N haben am 4. Juni standesamtlich in Oppenweiler geheiratet. Eine kirchliche Hochzeit ist geplant. Hoffentlich kann sie coronabedingt stattfinden! Den standesamtlichen Hochzeitstag beschrieb die Braut als „traumhaft schön“. Wir gratulieren dem jungen Ehepaar und wünschen Gottes reichen Segen für den weiteren gemeinsamen Weg!



Hochzeit

Am 2. Juli haben Chris und Regina S, geb. B. standesamtlich geheiratet. Wir wünschen den beiden Gottes Segen für ihren gemeinsamen Weg!



Süddeutsche Jährliche Konferenz

Da die Pandemientwicklung Ende letzten Jahres nicht eingeschätzt werden konnte, entschied der Konferenzverwaltungsrat, die Jährliche Konferenz online tagen zu lassen und nur einen Präsenztage für die Personalfragen und den Ordinationsgottesdienst zu planen. Der Eröffnungs-



und der Gedächtnisgottesdienst wurden vorproduziert. Der Ordinationsgottesdienst am Sonntag wurde live gestreamt. Die Gemeinde sah ihn sich gemeinsam in der Friedenskirche an.

Die Herausforderungen für die Online-Tagung waren groß. Ein Technikteam arbeitete hart in Herrenberg, wo der Bischof und die Superintendent:innen in der Kirche versammelt waren. Alle anderen Teilnehmenden saßen zu Hause vor ihren Endgeräten. Meinungsäußerungen konnten live über den Bildschirm oder schriftlich über den Chat abgegeben werden. Die Gottesdienste und auch der Vortrag von Ernst-Ulrich von Weizsäcker über den Klimawandel können auf emk-sjk.de noch angeschaut werden. Dort finden sich auch die



Mittagsgebete und die Bibelarbeit, die am Freitag gehalten wurde. Das Thema war „mischen possible - mitmischen ist möglich“.

Berichte über Ergebnisse der SJK können auf emk.de nachgelesen werden.

an

Geburtstage August

Geburtstage nur in der Druckversion

Geburtstage September

Geburtstage Oktober

Herzlichen Glückwunsch allen,
die im August, September und
Oktober Geburtstag haben. Wir
wünschen Gottes reichen Segen
für das neue
Lebensjahr!

Singt Gott
dankbar in
euren Herzen.
Kolosser 3,16



Wir drucken Geburtstage aus Datenschutzgründen nur mehr mit schriftlicher Zustimmungserklärung ab. Sie ist bei der Pastorin erhältlich.
Sollte ein Geburtstag fehlen, bitte der Pastorin melden.

Gepflegtes Leben

16 Monate lang musste der Seniorenkreis pandemiebedingt ausfallen. Am 7. Juli konnte endlich wieder einmal ein Treffen stattfinden. Leider noch ohne Bewirtung, aber mit Thema und Singen mit Maske. Es ging um das „gepflegte Leben“. In dem Wort „gepflegt“ steckt das Wort Pflege. Vorgetragene Gedanken von Jörg Barthel, Professor für Altes Testament an der Hochschule unserer Kirche, nahmen die Bibel in den Blick. Im Schöpfungsbericht erhält der Mensch den Auftrag, die Schöpfung zu bewahren und zu bebauen. *Bewahren* ist die Erhaltung von Lebensraum durch Schonung und Pflege. *Bebauen* meint das Bearbeiten des Ackerbodens, damit er Frucht trägt, Nahrung hervorbringt. Beides braucht einander. Nur Bewahren würde jede Kreativität ersticken. Nur Bebauen würde die Lebensgrundlagen zerstören. Unser kapitalistisches Wirtschaftssystem lässt kaum Bewahren zu. Es wird bebaut. Und damit so viel zerstört. An Bewahren wird viel zu wenig gedacht. Die Klimakrise zeigt, dass wir umdenken müssen. Weniger Bebauen, mehr Bewahren. Nicht nur produzieren und organisieren. Auch schonen und bewahren. Pflege und Bewahrung sind Überlebensfragen der Menschheit geworden. In Weisheit 11,26 wird Gott als „Liebhaber des Lebens“ beschrieben, der alles schont, was er geschaffen hat. Der Mensch ist bestimmt, Leben zu bewahren und pfleglich zu behandeln. So entspricht er Gott, dem Liebhaber des Lebens, der alles Lebendige schont.

Gerhard Erchinger widmete sich dem Thema im Blick auf Sprache, Kleidung, Aussehen, Lebensmittel, Einkaufskultur, Tagesrhythmus, Wohnung, Beziehungspflege. Was bedeutet gepflegtes Leben in diesem Zusammenhang? Wie pflege ich meine Seele?

Mit Fragen wurden die Teilnehmenden eingeladen, ihre Gedanken zum Thema zu äußern.

Alle Anwesenden waren froh, dass man sich wieder einmal in diesem Kreis treffen konnte. *an*



August

So, 01.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt: Friedlinde Erb
So, 08.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst Lesepredigt
So, 15.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt: Karl-Heinz Mader
So, 22.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt: Ilse Dillmann
So, 29.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt: Anne Holzwarth

September

So, 05.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt: Pastor i.R. Erwin Ziegenheim
So, 12.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst und Sonntagsschule Predigt: Gerhard Erchinger
So, 19.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit allen - Schulanfang Predigt: Friedlinde Erb
So, 26.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst und Sonntagsschule Predigt: Dekan i.R. Helmut Sorg

Weitere Termine und Veranstaltungen

Bei den Terminen sind noch ausschließlich die Gottesdienste angegeben. Weitere Veranstaltungen können bei entsprechender Inzidenzzahl stattfinden. Dies wird dann im Gottesdienst bekanntgegeben und dazu eingeladen. Im August pausieren die Wochenveranstaltungen.



Oktober

So, 03.10. Einführung von Susanne Meister	16.00 Uhr	Gottesdienst Predigt: Susanne Meister
So, 10.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst und Sonntagsschule Predigt: Susanne Meister
So, 17.10. Erntedank	10.00 Uhr	Gottesdienst mit allen Predigt: Susanne Meister
So, 24.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst und Sonntagsschule Predigt: Susanne Meister
So, 31.10. Ende der Sommerzeit	10.00 Uhr	Gottesdienst und Sonntagsschule Predigt: Susanne Meister

Ansprechpersonen aus der Gemeinde

In den Monaten August und September ist keine Hauptamtliche da. Trotzdem ist der Bezirk nicht ohne Leitung.

Bezirkslaienführerin Friedlinde Erb, Tel: 07191 64626, jj.fe@t-online.de

Laiendelegierte Renate Klenk, Tel: 07192 9358793, klenk-m@t-online.de

haben ein offenes Ohr, wenn ihr Fragen oder Anliegen habt.

Die Kasualvertretungen (z.B. Beerdigungen) findet ihr unten.

Vertretungen

In den Monaten August und September gibt es verschiedene Kollegen aus dem Umkreis, die für die Kasualvertretung zur Verfügung stehen.

Einen herzlichen Dank!

26. Juli - 22. Aug Pastor i.R. Traugott Holzwarth, Tel: 0175 9532100
oder 07144 1308645.

23. Aug - 12. Sept Pastor Manuel Stemmler, Bezirk Wüstenrot-Neuhütten,
Tel: 07945 940003

13. Sept. - 3. Okt Pastor Holger Meyer, Bezirk Crailsheim, Tel: 07951 5242

Kirchlicher Unterricht - neuer Jahrgang

Am 11. Juli bekamen T und D im Gottesdienst ihre Bibeln für den Kirchlichen Unterricht überreicht. Er beginnt im Herbst. Der Unterricht findet weiterhin im Bezirksverbund mit Backnang statt. Zwei spannende, gesegnete Jahre wünschen wir!



Herzlichen Glückwunsch!

L hat ihr Abitur bestanden und wird im Herbst ein freiwilliges ökologisches Jahr beginnen.

J hat ihren Realschulabschluss bestanden und wird ab Herbst in Ludwigsburg ein Gymnasium besuchen.

Beiden wünschen wir Gottes Segen für den nächsten Abschnitt!



Einführungsgottesdienst

Der Einführungsgottesdienst von Susanne Meister findet am Sonntag, 3. Oktober um 16.00 Uhr unter der Mitwirkung von Superintendent Markus Jung statt. Herzliche Einladung!

Erntedankfest

Der ganze Oktober steht unter dem Zeichen des Erntedankes. Einen Gottesdienst mit allen zu diesem Fest wird am Sonntag, 17. Oktober um 10.00 Uhr in der Friedenskirche gefeiert.

Herzliche Einladung!



WORT für HEUTE

WORT für HEUTE wird 50! und bietet

- tägliche Andachten nach dem ökumenischen Bibelleseplan
- fundierte Bibelauslegungen und alltagsnahe Sprache
- Einführung in die ausgelegten biblischen Bücher
- Preisrätsel mit besonderem Jubiläumspreis: ein Wochenende (2 Ü+HP) für zwei Personen
- zusätzlich einen Gratiszugang zur App
- Geschichten und Erfahrungen aus 50 Jahren

WORT für HEUTE ist einer der meistgelesenen deutschsprachigen Andachtskalender und wird von drei evangelischen Freikirchen – Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten), Bund Freier evangelischer Gemeinden, Evangelisch-methodistische Kirche – gemeinsam herausgegeben. An der Auslegung sind über hundert Autorinnen und Autoren beteiligt.



WORT für HEUTE erscheint in vier Ausgaben: Als Wandkalender, als Buchkalender, als Großdruck-Buchkalender, sowie als eBook.

Buchausgabe kartoniert

ISBN 978-3-7655-9952-1, 12,00 €

Buchausgabe Großdruck, Flexcover mit Klappen

ISBN 978-3-7655-9972-9, 16,00 €

Abreißkalender mit Karton-Rückwand

ISBN 978-3-7655-9962-0, 12,00 €

eBook

ISBN 978-3-7655-7621-8, 9,99 €



Jetzt
auch als
eBook



WORT für HEUTE ist über den Büchertisch der Gemeinde, über Blessings 4 You oder über den allgemeinen Buchhandel zu beziehen.

Ein Abschied

Liebe Gemeinde,

schon im April habe ich meinen Abschlussbericht für die Bezirkskonferenz geschrieben. Da lagen noch ein paar Monate vor mir und uns. Jetzt ist der Abschied da. Die letzten fünf Jahre fühlen sich manchmal an, als seien sie wie im Flug vergangen. Doch im Blick auf das, was alles geschehen ist, wird sichtbar, dass es eine gefüllte Zeit war. Prägend war in den Jahren der Bau und in den letzten eineinhalb Jahren noch zusätzlich die Pandemie. Das hat einiges, was ich gerne umgesetzt und eingebracht hätte, verhindert. Das tut mir leid. Aber trotzdem können wir auf gemeinsame Jahre zurückblicken, in denen wir einiges an Gemeindeveranstaltungen erlebt, geplant und durchgeführt haben. Der Bau ist fast fertig. Ihr habt nun einen hellen, einladenden Kirchenraum und neue Räume, die auf Belebung warten. Ich wünsche euch sehr, dass die Pandemie bald in der Weise der Vergangenheit angehört, dass das möglich ist. Ich wünsche euch, dass ihr umsetzt, was das Gebäude nun ist: offen, einladend Gemeinde sein. Dazu gehört: nach draußen gehen. Das weltweite Motto unserer Kirche lautet: Offenes Denken, offene Herzen, offene Türen (Open minds, open hearts, open doors). Die Pandemie hat uns wieder sehr deutlich gemacht, wie essentiell Begegnung für uns Menschen ist. Kirche als Begegnungsraum kann das Motto unserer weltweiten Kirche lebendig werden lassen. Ich wünsche euch, dass ihr Neues wagt, dass ihr mutig seid im Vorwärtsgen, dass ihr euch von Gott in Unbekanntes locken lasst, im Vertrauen und voller Erwartung.

Bedanken möchte ich mich herzlich für die gemeinsamen Jahre. Ihr habt euch immer wieder für neue Projekte begeistern lassen. Danke für euer Vertrauen in mich und die Bereitschaft, euch auf Ungewohntes einzulassen. Eure Liebe zu Gott und zur Gemeinde ist für mich sichtbar geworden. Das macht mich zuversichtlich, dass ihr euch von Gott weiter locken und überraschen lasst.



Gottes reichen Segen wünsche ich euch!

Anke Neuenfeldt

Gegenwart

Christus,
von dir und zu dir
ist alles geschaffen.

Ich esse Brot und du bist da,
ich spalte Holz und du bist da,
ich sehe Wolken und du bist da,
ich berühre einen Grashalm und du bist da,
ich winke einem Menschen und du bist da,
ich lache mit einem Kind und du bist da,
ich liebe einen Menschen und du bist da,
ich liebe mich selber und du bist da,
ich bin verzweifelt und du bist da,
ich bin am Anfang und du bist da,
ich bin am Ende und du bist da,
wo immer ich hingeh:
es ist dein Atem
und deine
Berührung.

Pfarrer i.R. Robert Seitz

Ein Willkommen

Bischof Rückert hat bei der Tagung der Süddeutschen Konferenz Susanne Meister eine Dienstzuweisung nach Murrhardt ausgesprochen. Sie wird ihren Dienst am 3. Oktober beginnen. Schon jetzt heißen wir sie herzlich willkommen! Hier stellt sie sich vor.

Wenn Anders Sein Normal Ist oder Halb voll oder halb leer?

Liebe Gemeinde,

ab dem 1. Oktober bekommen Sie eine neue Pastorin. Mein Name ist Susanne Meister und vielleicht haben Sie schon gehört, dass ich 55 Jahre alt und verheiratet bin, eine erwachsene Tochter habe und mein Masterstudium in Theologie Ende September abschlieÙe.

Bevor ich Ihnen nun weitere Einblicke geben, möchte ich ihnen einen Laden hier in Esslingen vorstellen, dort wo ich wohne. Der Name ist **WASNI: Wenn Anders Sein Normal Ist**. Es ist ein kleines Unternehmen, das Oberbekleidung nach Maß näht. Warum ich diesen Laden erwähne? Mich fasziniert der Name und das Konzept: „Wir sind uns sicher, dass jeder Mensch besondere Fähigkeiten hat. [...] bei WASNI [arbeiten] Menschen mit und ohne Handicap Hand in Hand.“ (zu finden auf www.wasni.de)

Und noch etwas vorab: Meiner Erfahrung nach lassen sich die meisten Dinge wie ein halb gefülltes Glas Wasser betrachten mit der Frage: Ist das Glas halb **voll** oder halb **leer**?

Wie sie schon vermuten, werden Sie mit mir eine etwas andere Pastorin bekommen. Fast 30 Jahre lang habe ich in der Computer-Industrie gearbeitet. Davon 15 Jahre als Führungskraft. Ich kenne Menschen aus unterschiedlichsten Nationen, den Arbeitsalltag mit seinem Zeitdruck und den ständigen Anpassungen, weil sich die Welt so schnell verändert und wie wichtig es ist, ein Ziel zu haben. Und ich kenne die Seite der Laien, denn ich war selber in den Gemeindeleitungsgremien und als Liturgin tätig. Aber ich habe keine 30 Jahre Erfahrung als Pastorin, kenne die ganzen Verwaltungsaufgaben noch nicht und werde erst noch meine Routinen in der Organisation des Gemeindelebens entwickeln müssen.

Ist das Glas halb voll oder halb leer?

Mein Mann wird sich nicht in die Gemeindegarbeit einbringen, weil er dem Glauben an Gott distanziert gegenübersteht. Das ist der Grund, warum wir von Esslingen nicht wegziehen werden. Er unterstützt mich in meinem Dienst, stärkt mir den Rücken, möchte aber sein Umfeld nicht verlassen. So ist es mir recht vertraut mit Menschen zu sprechen, die mit der Institution Kirche und dem christlichen Glauben nicht viel anfangen können, aber an Gesprächen über Gott und die Welt interessiert sind. Ich finde es spannend, mit andersdenkenden Menschen zu sprechen, mit denen, die Fragen nach dem Sinn des Lebens und dem, was über diese Welt hinausgeht, stellen.

Ist das Glas halb voll oder halb leer?

Diese Entscheidung möchte ich Ihnen überlassen.

Für mich ist das Glas ganz voll, denn ich komme in eine Gemeinde mit vielfältigsten Menschen, die mit dem Umbau ihrer Kirche zu einem Gemeindezentrum ein echtes Wagnis eingegangen sind und die den Weg der Veränderung weitergehen möchten, mit den Kräften, die zur Verfügung stehen.

Gemeinde Gottes sein bedeutet für mich, die verschiedenen Körperteile eines lebendigen Organismus zu sein, so wie es in 1Kor 12,f steht. Und jeder dieser Körperteile ist anders und hat bestimmte Begabungen und Aufgaben. Ich sehe mich als Teil dieses Körpers mit meinen Begabungen und Funktionen.

Für unseren gemeinsamen Weg wünsche ich mir, dass wir uns kennenlernen und im Gespräch sind. Ich habe so viel Gutes und Spannendes über Sie gehört, dass ich mich darauf freue, mehr von Ihnen zu erfahren - wenn Sie das wollen.



Susanne Meister

Regelmäßige Veranstaltungen Friedenskirche (diezeit an anderen Orten)

So 9.45 Uhr Gebet vor dem Gottesdienst

So 10.00 Uhr Gottesdienst und Sonntagsschule (außer in den Ferien)

Mo 20.00 Uhr Chor (alle zwei Wochen)

Di 18.00 Uhr Jugendkreis (alle zwei Wochen außer in den Ferien)

Di 20.00 Uhr Hauskreis (alle zwei Wochen)

Mi 14.30 Uhr Seniorenkreis

Mi 19.30 Uhr Flöte

Do 19.30 Uhr Posaunenchor (am 1. Donnerstag)

Fr 20.00 Uhr

Sa 10.00 Uhr Musikunterricht (monatlich)

Mo 19.00 Uhr Evangelisches Montagsgebet an wechselnden Orten

Die derzeit möglichen Veranstaltungen finden sich bei den Terminen bzw. sind zu erfragen.

PASTORAT

Pastorin Anke Neuenfeldt

Friedenstraße 7, 71540 Murrhardt

Tel: 07192 5270 / 0171 815 35 23

anke.neuenfeldt@emk-murrhardt.de

Bankverbindung

Kreissparkasse Murrhardt

IBAN: DE19 6025 0010 0000 60 21 85

IMPRESSUM

Herausgeberin: Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Murrhardt

Friedenstraße 7, 71540 Murrhardt

murrhardt@emk.de

Redaktion und Layout: Pastorin Anke Neuenfeldt

Bildnachweise: Magazin „Der Gemeindebrief“, pixabay.com, privat

Adressfeld

